

Weißer, Christian Felix: Bey heitern Mondenscheine (1765)

- 1 Bey heitern Mondenscheine,
- 2 Erwartete im Hayne
- 3 Voll Zorn Claudine den Crispin.
- 4 Wie ärgerte Claudinen
- 5 Die Trägheit von Crispinen!
- 6 Denn, eh er kam, gieng halb der Abend hin.

- 7 Sie wollt ihn nicht mehr sehen,
- 8 Und hochgelehrt im Schmähen
- 9 Empfing sie zornig den Crispin.
- 10 Sie weinte, schimpfte, drohte,
- 11 Wenn er die Hand ihr bote:
- 12 Woher du kömmst, schrie sie, geh wieder hin!

- 13 Sein Reden, Bitten, Flehen
- 14 Half nichts, sie hieß ihn gehen,
- 15 Dieß währte bis um Mitternacht:
- 16 Er bat mit mildern Blicken,
- 17 Ihn mindestens fortzuschicken:
- 18 Doch desto mehr schien sie nur aufgebracht.

- 19 Wohl! sprach er, deinen Willen
- 20 Muß ich einmal erfüllen,
- 21 Und drollte nach dem Weinhaus hin:
- 22 Da fing sie erst von neuen
- 23 Erbärmlich an zu schreyen:
- 24 Du gehst, Crispin? Ach bleib Crispin! Crispin!

(Textopus: Bey heitern Mondenscheine. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32887>)